

Allgemeine Geschäftsbedingungen Hosting

1. Vertragsumfang und Gültigkeit

Alle Aufträge und Vereinbarungen verpflichten nur in dem in der Auftragsbestätigung angegebenen Umfang. Einkaufsbedingungen des Auftraggebers werden für das gegenständliche Rechtsgeschäft und die gesamte Geschäftsbeziehung hiermit ausgeschlossen. Angebote sind grundsätzlich freibleibend.

2. Leistungen

Gegenstand der Leistung:

- Hosting
- Domainregistrierung

3. Allgemeine Bestimmungen

Die Nutzung der Dienstleistungen des Auftraggebers durch Dritte sowie deren Weitergabe an Dritte bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers. Die Weitergabe und der Wiederverkauf, der vertragsgegenständlichen Leistungen durch den Auftraggeber ist untersagt.

Der Auftraggeber anerkennt die Notwendigkeit der Einhaltung der „Netiquette“, jener Verhaltensstandards, denen sich die Internet-Nutzer auf der ganzen Welt freiwillig unterwerfen. Sollten aus dem Internet diesbezüglich Beschwerden über den Auftraggeber an den Auftragnehmer herangetragen werden, so ist der Auftragnehmer im Wiederholungsfall berechtigt, das Vertragsverhältnis aufzulösen. Weiters wird der Auftragnehmer dem Auftraggeber die zur Bearbeitung einer ihn betreffenden Beschwerde benötigte Zeit mit dem zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Stundensatz verrechnen.

Es ist die Obliegenheit des Auftraggebers, seine Passwörter sowie sonstige Zugangssperren für Unbefugte unzugänglich zu halten. Für Schäden, die durch deren mangelhafte Geheimhaltung durch den Auftraggeber oder durch Weitergabe an Dritte entstehen, haftet dieser.

Der Auftragnehmer haftet auch nicht für den Inhalt übermittelter Daten oder für den Inhalt von Daten, die durch Dienste des Auftragnehmers zugänglich sind. Der Auftraggeber verpflichtet sich, bei der Nutzung der vom Auftragnehmer angebotenen Dienste und Datenleitungen die österreichischen und internationalen Rechtsvorschriften einzuhalten. Sofern der Auftraggeber seinerseits Wiederverkäufer (Auftragnehmer) ist, wird er diese Verpflichtung seinen Kunden auferlegen. Der Auftragnehmer behält sich dem Auftraggeber gegenüber vor, den Transport von Daten oder Diensten, die den österreichischen Gesetzen, internationalen Konventionen oder den guten Sitten widersprechen, zu unterbinden, ist dazu jedoch nicht verpflichtet.

Der Auftraggeber wird ausdrücklich auf die Vorschriften des Pornographiegesezes, BGBl 1950/97 idgF, das Verbotsgesetz vom 8.5.1945, StGBI 13 idgF und die einschlägigen Vorschriften des Strafgesetzbuches hingewiesen, wonach die Übermittlung, Verbreitung und Ausstellung bestimmter Inhalte gesetzlichen Beschränkungen unterliegt. Der Auftraggeber verpflichtet sich gegenüber dem Auftragnehmer, diese und sämtliche anderen möglicherweise einschlägigen Rechtsvorschriften, wie etwa die Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, des Urheberrechtsgesetzes oder des Persönlichkeitsschutzes des Zivil- und Strafrechts zu beachten und die alleinige Verantwortung für die Einhaltung dieser Rechtsvorschriften zu übernehmen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Einhaltung all dieser Vorschriften durch den Auftraggeber zu überprüfen und im Falle eines (drohenden) Verstoßes seine Mitwirkung daran zu verweigern.

Der Auftraggeber erklärt, hinsichtlich sämtlichen Wort-, Bild-, Ton- und sonstigen Materials, das er dem Auftragnehmer zur Durchführung seines Auftrags zur Verfügung stellt, über die hierfür erforderlichen Berechtigungen zu verfügen und hält den Auftragnehmer für den Fall dessen Inanspruchnahme durch einen berechtigten Dritten schad- und klaglos.

Der Auftraggeber hat keinerlei dingliche Rechte am Server und kein Recht auf Zutritt zu den Serverräumlichkeiten sowie direkten Zugriff auf den Server.

Der Auftraggeber ist verpflichtet, dass installierte Programme und Software keine Störungen verursachen und sicherheitstechnisch auf dem aktuellsten Stand sind. Der Auftragnehmer behält sich vor Programme, die die Betriebs- oder Datensicherheit gefährden ohne Vorankündigung zu deaktivieren. Das gilt insbesondere bei Angriffen durch Dritte. Der Auftraggeber hat dadurch keine Ansprüche.

Der Auftraggeber ist verpflichtet Störungen der vertragsgegenständlichen Services an den Auftragnehmer zu melden und ihm die Problembehebung, soweit von ihm verschuldet, zu ermöglichen. Wird ein anderes Unternehmen mit der Behebung beauftragt und der Auftragnehmer nicht informiert, übernimmt der Auftragnehmer keine Haftung für dadurch entstandene Schäden. Liegt der Fehler nicht im Verantwortungsbereich des Auftragnehmers, wird die Fehlerbehebung dem Auftraggeber verrechnet.

Der Auftraggeber ist verpflichtet Änderungen an der Anschrift und insbesondere der E-Mail-Adresse sofort bekannt zu geben. Rechnungen werden an die letztgültige E-Mail-Adresse gesandt und gelten damit als zugestellt.

4. Domains

Domains werden vom Auftragnehmer im Namen des Auftraggebers bei der jeweiligen Registrierungsstelle gekauft, wenn sie verfügbar ist. Eine Garantie für die Verfügbarkeit einer Domain kann nicht gegeben werden. Die Verrechnung erfolgt über den Auftragnehmer.

Kann ein Domaintransfer aufgrund von Fehlern des Auftraggebers nicht durchgeführt werden, ist das Entgelt durch den Auftragnehmer dennoch zu bezahlen. Wird der Transfer wiederholt, wird das Entgelt gesondert verrechnet.

Der Auftraggeber ist verpflichtet den Auftragnehmer über einen Transfer der Domain zu einem anderen Anbieter zu informieren. Der Vertrag ist unter Einhaltung der Kündigungsfrist zu kündigen und Restentgelte zu bezahlen.

5. Zahlung

Die vom Auftragnehmer gelegten Rechnungen inklusive Umsatzsteuer sind spätestens 14 Tage ab Fakturerhalt ohne jeden Abzug und spesenfrei zahlbar.

Die Verrechnung von Hosting-Leistungen kann quartalsweise oder jährlich erfolgen. Die Verrechnung von Domainregistrierungen erfolgt jährlich. Diese werden elektronisch per E-Mail übermittelt.

Die Einhaltung der vereinbarten Zahlungstermine bildet eine wesentliche Bedingung für die Durchführung der Lieferung bzw. Vertragserfüllung durch den Auftragnehmer. Die Nichteinhaltung der vereinbarten Zahlungen berechtigen den Auftragnehmer, den zur Verfügung gestellten Service einzustellen und vom Vertrag zurückzutreten. Alle damit verbundenen Kosten sowie der Gewinnentgang sind vom Auftraggeber zu tragen. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen im banküblichen Ausmaß verrechnet.

6. Vertragsdauer und Kündigung

Die abgeschlossenen Verträge zur Hostingleistung sind, sofern nicht schriftlich anders vereinbart, auf unbestimmte Zeit geschlossen. Eine Kündigung ist für beide Vertragspartner, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat, zum Ende jeden Monats möglich.

Der Auftragnehmer ist außerdem berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten,

- wenn der Auftraggeber einen im Verhältnis zu dem von ihm in Anspruch genommenen Speicherplatz überproportionalen Datentransfer aufweist;
- wenn der Auftraggeber wiederholt gegen die „Netiquette“ und die allgemein akzeptierten Standards der Netzbenutzung verstößt, wie durch ungebetenes Werben und Spamming (aggressives Direct-Mailing), die Benutzung des Dienstes zur Übertragung von Drohungen, Obszönitäten, Belästigungen oder zur Schädigung anderer Teilnehmer.
- wenn der Auftraggeber gegen gesetzliche Vorschriften verstößt und dadurch den Auftragnehmer der Gefahr von Ansprüchen Dritter auf Unterlassung oder Schadenersatz aussetzt.

Die abgeschlossenen Verträge zur Domainregistrierung sind, sofern nicht schriftlich anders vereinbart, auf unbestimmte Zeit geschlossen. Eine Kündigung ist für beide Vertragspartner, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten vor Ablauf eines Verrechnungsjahres möglich.

7. Datenschutz und Sicherheit

Der Auftragnehmer ist berechtigt, Verbindungsdaten und sämtliche anderen Logfiles neben der Auswertung für Verrechnungszwecke, zum Schutz der eigenen Rechnung und der von Dritten zu speichern und auszuwerten. Weiters dürfen diese Daten zur Behebung technischer Mängel verwendet werden.

Der Auftragnehmer verpflichtet seine Mitarbeiter, die Bestimmungen gemäß §15 des Datenschutzgesetzes einzuhalten. Domaininformationen müssen jedoch weitergegeben werden.

Der Auftragnehmer ergreift alle technisch möglichen Maßnahmen, um die bei ihm gespeicherten Kundendaten zu schützen. Der Auftragnehmer haftet jedoch nicht, wenn Dritte auf rechtswidrige Art und Weise diese Daten in ihre Verfügungsgewalt bringen und sie weiterverwenden. Die Geltendmachung von Schäden des Auftraggebers oder Dritter gegenüber dem Auftragnehmer aus einem derartigen Zusammenhang wird ausgeschlossen.

Der Auftraggeber ist nicht berechtigt Daten von anderen Auftraggebern einzusehen. Sollte er auf ihm derartige Daten stoßen, ist er dazu verpflichtet, dies dem Auftragnehmer mitzuteilen und die Vertraulichkeit zu wahren.

Der Auftragnehmer behält sich vor, Namen, Internet-Adressen, sowie Art des Services des Auftraggebers auf eine öffentliche Referenzliste auf seiner Webseite zu setzen. Auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch des Auftraggebers unterbleibt dessen Nennung in einer Referenzliste.

8. Haftung

Der Auftragnehmer betreibt die angebotenen Dienste mit höchstmöglicher Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit. Der Auftragnehmer übernimmt jedoch keine Gewähr dafür, dass diese Dienste ohne Unterbrechung zugänglich sind, dass die gewünschten Verbindungen jederzeit hergestellt werden können, oder dass gespeicherte Daten unter allen Gegebenheiten erhalten bleiben. Insbesondere gilt das bei höherer Gewalt, Streiks und Einschränkungen der Leistungen anderer Netzbetreiber sowie bei Reparatur- und Wartungsarbeiten. Der Auftragnehmer ist bemüht eventuell auftretende Störungen und Fehler schnellstmöglich zu beheben. Wartungsarbeiten werden, soweit notwendig und möglich, vorab angekündigt, wenn dadurch eine Beeinträchtigung des Service entsteht.

Der Auftragnehmer haftet für Schäden, sofern ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen.

Der Ersatz von Folgeschäden und Vermögensschäden, nicht erzielten Ersparnissen, Zinsenverlusten und von Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Auftragnehmer ist in jedem Fall, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

9. Sonstiges

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder unwirksam werden, so wird hierdurch der übrige Inhalt dieses Vertrages nicht berührt. Die Vertragspartner werden partnerschaftlich zusammenwirken, um eine Regelung zu finden, die den unwirksamen Bestimmungen möglichst nahe kommt.

10. Schlussbestimmungen

Soweit nicht anders vereinbart, gelten die zwischen Vollkaufleuten zur Anwendung kommenden gesetzlichen Bestimmungen ausschließlich nach österreichischem Recht, auch dann, wenn der Auftrag im Ausland durchgeführt wird. Für eventuelle Streitigkeiten gilt ausschließlich die örtliche Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichtes für den Geschäftssitz des Auftragnehmers als vereinbart. Für den Verkauf an Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes gelten die vorstehenden Bestimmungen nur insoweit, als das Konsumentenschutzgesetz nicht zwingend andere Bestimmungen vorsieht.

Ideenreich Danda OG

UID: ATU66494778

FN: 362259i

FB-Gericht: Graz

Aufsichts-/Gewerbebehörde: Bezirkshauptmannschaft Graz

Firmensitz:

Neue-Welt-Gasse 4

8010 Graz

Austria

E-Mail: office@web-ideenreich.at

Telefon: +43 (0) 316 37 50 06